

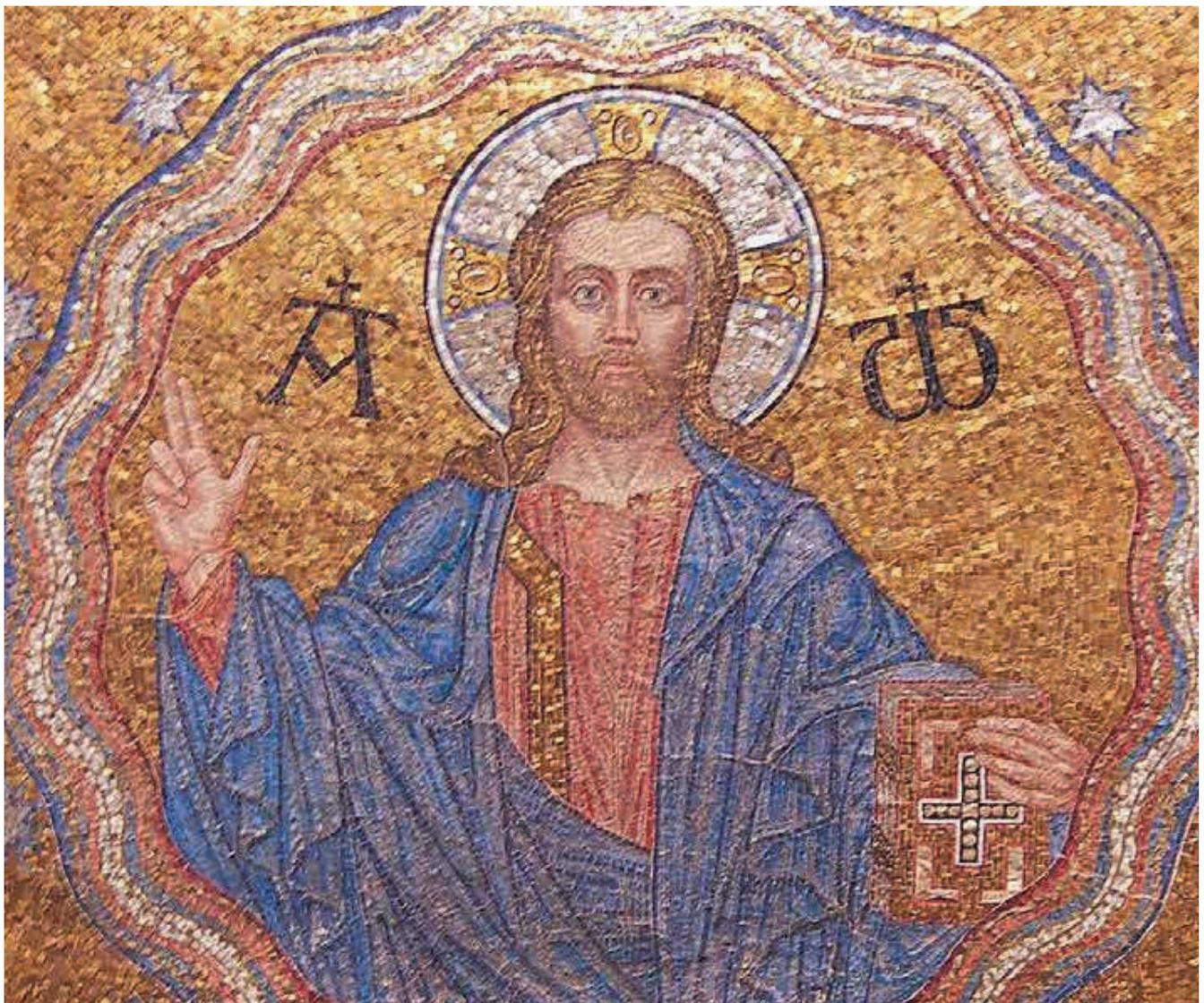
Evangelisch in Dinkelsbühl

Dezember 2019 - Februar 2020
24. Jg. Nr. 1



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Weihnachten: Der große Gott wird ein kleines Kind



Ausschnitt aus dem Altarraumbild der evangelisch-lutherischen Friedenskirche in Madrid

Editorial - Pflegekraft gesucht	2	Gottesdienste von Dezember bis Februar	14/15
Angedacht: Der große Gott wird ein kleines Kind	3	60 Jahre Brot für die Welt	16
Neuer CVJM-Mitarbeiter, Marcel Schomberg	4	Erntedank in der Bonhoeffer Kita	17
Einführung Pfarrerin Kathrin Scheibenberger/ Silberne Konfirmation	5	Aktuelles von der Dekanatsjugend	18
Rückblicke: Konfirmanden/ Mini-Gottesdienst	6	Landfrauentag in Wassertrüdingen/ Veranstaltung des EBZ	19
Rückblick: Abschiedsgottesdienst Pfr. Conrad	7	Was ist der richtige Blick auf Israel und Palästina?	20/21
Ökumene vor Ort	8	Konzert der Posaunenchöre/ Lichtstube	22
Ökumenischer Erntedankumzug	9	Veranstaltungen	23
Infos zum Weltgebetstag 2020	10	Familiengottesdienste	24
Veränderungen im Mesnersteam/ Tagespflege	11	Gemeinsame Nachmittage/ Freud und Leid	25
Neues aus der Bücherei/ Spendenaufruf Tisch	12	Veranstaltungen im Überblick	26
Gebetswoche Evang. Allianz/ Abendgottesdienste	13	Gruppen und Kreise / Hilfreiche Adressen	27-28

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ruhe will nur schwer aufkommen: In diesen Wochen ist das Leben in Dinkelsbühl durch notwendige Straßenbaumaßnahmen belasteter als sonst. Wir hoffen mit Ihnen, dass die Belastungen bald zu Ende sein werden und dann zumindest der gewohnte Zustand wieder hergestellt wird.

Was wir Ihnen wünschen: dass Sie die innere Ruhe bewahren können in den Wochen der Adventszeit, über die Weihnachtstage und hinein ins neue Jahr. Dass Frieden und überraschende Entdeckungen und Erfahrungen ihre Lebenswege säumen.

Und dass Gottes Segen Sie begleitet – von „neunzehn“ nach „zwanzig“.

Ihr Dekan Uland Spahlinger und das Redaktionsteam

Herzliche Einladung zur Faschingspredigt!

Wie bereits in den letzten Jahren wird Dekan Spahlinger auch 2020 am Faschingssonntag wieder eine gereimte Faschingspredigt schmieden, ganz im Sinne der Letztjährigen:

**Liebe Dame, guter Mann,
Gott zum Gruß – wir fangen an.**

**Heut wird wieder mal gedichtet,
und die Botschaft ausgerichtet.
Hört also zu und gebt gut acht,
was ich Euch heut' hab' mitgebracht.**

**Kommen Sie also am 23. Februar
um 9 oder 10.30 Uhr in die St. Paulskirche.**



Bewerbungen an
 Evangelischer Verein für Krankenpflege
 Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 91550 Dinkelsbühl



Diakonie

Ev. Verein für Krankenpflege Dinkelsbühl

Wir suchen eine examinierte Pflegekraft
Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten selbstständiges Arbeiten an einem interessanten Arbeitsplatz, in einem kooperativen Team.

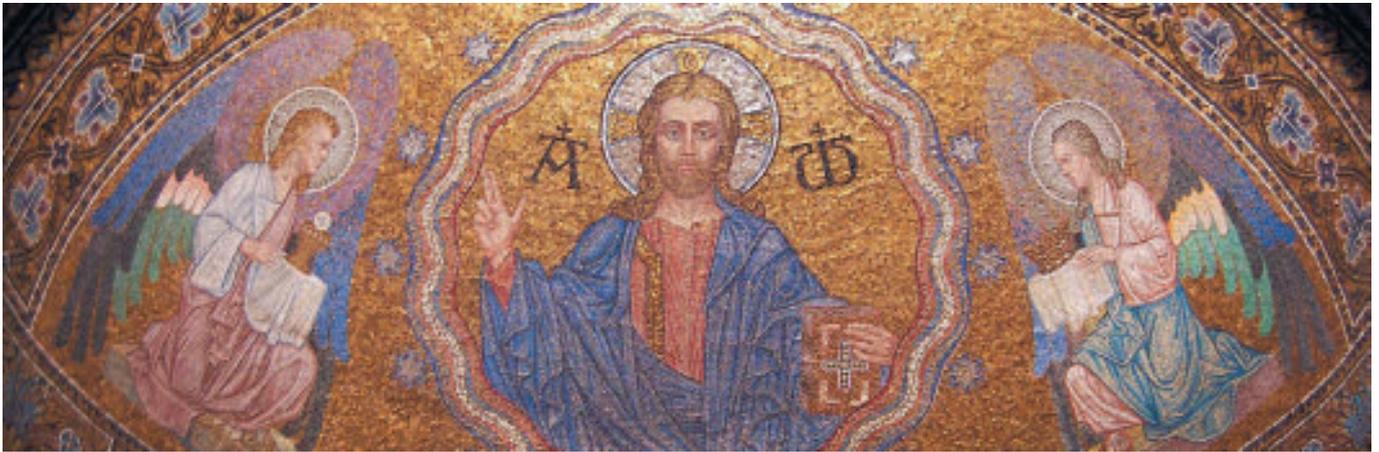
Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag.

Vorraussetzung ist
eine gute fachliche Kompetenz und engagierte Mitarbeit im Team.

Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen für qualitativ hochwertige Arbeit.

Telefonische Auskünfte erteilt PDL. Frau Marion Hohlheimer
unter 09851 55900

Den aller Welt Kreis nie beschloss,
 der liegt in Marien Schoß;
 er ist ein Kindlein worden klein,
 der alle Ding erhält allein.
 Kyrieleis.



Die alten Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit haben für viele von uns etwas Heimeliges. Sie sind uns irgendwie vertraut. Wir kennen die Melodien – so ungefähr jedenfalls, Bruchstücke oder ganze Verse sind im Gedächtnis abgespeichert, so dass wir das eine oder andere mitsingen oder mitbrummen können. Ich finde, das ist gut so.

Aber vielleicht wäre es noch besser, wenn wir uns das irgendwie Bekannte und irgendwann Gelernte wirklich vertraut machen könnten. Bewahren, erhalten. Vielleicht neu entdecken oder lernen. Das ist nicht nur als Übung gegen den drohenden Erinnerungsschwund nützlich. Manchmal erschließt es ganz neue Horizonte.

Bei dem oben stehenden Vers aus dem Lied „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (im Gesangbuch die Nummer 23) ist mir das so gegangen. Er stammt von Martin Luther, dem das Weihnachtsfest so viel bedeutet hat: diese für ihn schier unfassbare Botschaft, dass der ewige Gott sich in die engen Grenzen eines Menschenlebens hineinbegibt. Der Schöpfer des ganzen Weltkreises – modern gesprochen: des Kosmos – wird für uns sichtbar in einem neugeborenen Kind, klein, hilfsbedürftig, auf Fürsorge und Liebe angewiesen. Luther spricht nicht als Astrophysiker oder als Biologe oder Mediziner, sondern als Theologe: und das tut er sehr sorgfältig. Schauen wir hin: er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding erhält allein.

Dieser „er“ ist Gott selber, das geht aus dem Gedankengang des Liedes unzweideutig und klar hervor. Gott ist der, der „alle Ding erhält allein“. In dem amerikanischen Spiritual heißt es genau in diesem Sinn: „He’s got the whole world in His hand“ – „Er hält die ganze Welt in seiner Hand.“ Und dann wird aufgezählt: Sonne, Mond,

Sterne, Pflanzen und Tiere, Meere und Land, das kleine Baby, dich und mich. Will sagen: dieser Gott hat mit dir und mir zu tun. Und er will mit dir und mir zu tun haben. Er lässt weder dich noch mich im Stich. Für Luther eine großartige, weil so tröstliche Botschaft – wie ja für die Sklaven in Amerika auch. Und das ist die große Botschaft, die sich mit dem Weihnachtsfest verbindet.

Und noch eines mehr: Diese Botschaft geht nicht in der anrührend niedlichen Geburtsszene auf. Auch das ist ein für manche überraschender Gedanke. Hier kommen Himmel und Erde in den Blick, Anfang und Ende aller Geschöpfe und was davor und danach war. Gott ist eben der, den „aller Weltkreis nie beschloss“. Das Lesezeichen des Gustav-Adolf-Werkes für 2020, dessen Bildmotiv hier abgedruckt ist, bringt uns den Gedanken näher: es ist Christus der Allherrscher, umgeben von Engeln. Ursprünglich finden wir solche Darstellungen in der orthodoxen Kirche. Diese können Sie aber in Spanien anschauen, in Madrid, in der evangelisch-lutherischen Friedenskirche. Das Bild vom ewigen Weltherrscher gehört neben die Bilder von Krippe und Stall, Ochs und Esel, Maria und Josef.

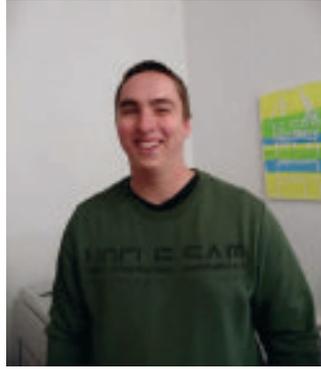
Das kleine Kind, der große Gott: wir sind nicht allein unterwegs – er geht mit, er gibt Rat und Weisung, er hat uns seine Welt anvertraut, dass wir darin leben, behutsam, mit offenen Herzen und Sinnen, vertrauensvoll. Als Botinnen und Boten des Friedens für diese Welt.

*Ich wünsche Ihnen friedvolle, gesegnete Weihnachtstage
 und ein gutes neues Jahr.
 Ihr Dekan Uland Spahlinger*

Hallo liebe Leser/in des Gemeindebriefs,

nun bin ich schon knapp einen Monat in DKB und darf mich Ihnen nun vorstellen. Mein Name ist Marcel Schomberg und ich bin 23 Jahre jung. Gebürtig komme ich aus Kassel und bin dort auch aufgewachsen. Nach meiner schulischen Laufbahn habe ich eine Ausbildung zum staatlich geprüften Sozialassistenten gemacht und im Anschluss meine Erzieherausbildung abgeschlossen. In den letzten Monaten meiner Ausbildung habe ich sehr mit mir gerungen, ob Erzieher wirklich die Berufung für mein Leben ist. Meine Ausbildungsstelle hat mir einen Festvertrag angeboten für nach der Ausbildung, aber Gott hat meinen Herzenswunsch gesehen. Ich wollte gerne hauptberuflich sein Reich bauen.

Bei einem Gespräch mit einem befreundeten Jugendreferenten erzählte ich ihm von diesem Herzenwunsch und er erzählte mir von der Möglichkeit, beim CVJM in Kassel berufsbegleitend Theologie zu absolvieren. Doch so begeistert wie ich war mein Arbeitgeber nicht. Er wollte es mir nicht ermöglichen, berufsbegleitend diese Weiterbildung zu machen. Daher suchte ich nach einer Möglichkeit, mit diesem Kurs zu beginnen. In einer Nachbargemeinde war noch ein freier BFD-Platz. Und nachdem diese Möglichkeit bestand, habe ich meine Wohnung gekündigt und mein Jobangebot ausgeschlagen und all mein Vertrauen auf Gott gesetzt. So habe ich im letz-



ten Jahr ein BFD abgeschlossen und parallel das erste Jahr meiner Weiterbildung. Zum Ende meines BFDs war die Frage, wie geht es weiter? Meine Gemeinde wollte drei Stellen für Hauptamtliche schaffen und daher konnten sie mich nicht irgendwie weiter beschäftigen. Was zurückblickend auch gut war, denn zwei Tage später, bei meiner Präsenzzeit im Rahmen meiner Weiterbildung, sprach der Kursleiter mich an, ob ich nicht ab Sommer einen Job suchen würde?

In dieser Woche stellte er mir Pfarrer Dr. Gronauer vor und wir sind beim Mittagessen ins Gespräch gekommen. Nachdem ich diesen Ruf mit anderen im Gebet und persönlichen Gespräch besprochen hatte, stand fest: Gott möchte mich in DKB haben – und wenn Gott ruft, dann sollte man sich nicht dagegen stellen.

Nun ist es mein persönliches Anliegen, den Menschen und vor allem jungen Menschen, die Liebe und Gute Botschaft von unserem Gott zu zeigen. Ganz nach dem Motto: Du bist die einzige Bibel, die manche Menschen lesen! Wir können noch so viel predigen und von guten Taten reden, aber was den Menschen in Erinnerung bleibt, ist die Zeit, welche man gemeinsam verbracht hat. Ich möchte mit meinem Leben anderen Menschen Jesus zeigen und darf wissen, dass ich jeden Tag aus Gnade lebe und die Vergeltung durch Jesus brauche.

Marcel Schomberg, Foto: H. Babel

Neuer CVJM-Jugendmitarbeiter

Als neuer Mitarbeiter für die evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist Marcel Schomberg am Erntedankfest im Gottesdienst in der St. Paulskirche begrüßt worden. Dekanatsjugendreferentin Evelyn Walter, CVJM-Vorsitzende Roswitha Roth und Pfarrer Gerhard Gronauer sprachen ihm dabei unter Handauflegung Segensworte zu. Zuvor war er von Vertretern der Pfarrerschaft, des CVJM und des Kirchenvorstands vor seiner Wohnung mit den biblischen Symbolen Brot und Salz willkommen geheißen worden. Schomberg ist vom CVJM („Christlicher Verein junger Menschen“) in Kooperation mit der Kirchengemeinde angestellt worden und wird für zwei Jahre in Dinkelsbühl tätig sein. Der 23-Jährige stammt aus Hessen, ist gelernter Erzieher und absolviert berufsbegleitend eine theologisch-pädagogische Zusatzausbildung an der CVJM-Hochschule in Kassel. Unmittelbar bevor er nach Dinkelsbühl gekommen war, hatte er in einer Kasseler Gemeinde als Bundesfreiwilligendienstleistender Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt.



Foto: Vertreter der Pfarrerschaft, des CVJM und des Kirchenvorstands heißen Marcel Schomberg (Mitte) vor seiner Wohnung mit den biblischen Symbolen Brot und Salz willkommen.

Von links nach rechts: Daniela Löder, Pfarrerin Kathrin Scheibenberger, Vorsitzende des CVJM Dinkelsbühl Roswitha Roth, Pfarrer Gerhard Gronauer, Marcel Schomberg, Klaus Gröner, Martina Ganzer, Julia Heinzmann.

Foto: Maja Heinzmann



Junge Pfarrerinnen und Pfarrer absolvieren eine dreijährige Probezeit. Zum 1. September 2016 kam Kathrin Scheibenberger zu uns und hat seither die 2. Pfarrstelle „vertreten“. Diese Phase hat sie nun hinter sich. Und sie hat sich ganz offiziell auf die Stelle beworben, die ihr dann auch zum 1. Oktober 2019 vom Landeskirchenrat übertragen wurde. Das war Grund genug, zu feiern: denn für uns ist es eine richtig gute Sache, dass Kathrin Scheibenberger unserer Gemeinde in den nächsten Jahren erhalten bleibt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrem Dienst und ein segensreiches Wirken.

Uland Spahlinger, Fotos: Daniela Löder



Silberne Konfirmation



Die Jubilare erinnerten sich an ihre Konfirmation vor 25 Jahren zurück.

Die Einsegnung war ein Moment des Lebens, der sich einprägte. Vieles war damals das erste Mal, weil man sich auf einen neuen Weg machte. Die Kindheit war vorbei. Man erlebte die bewegte und bunte Zeit der Jugend. Später wurde vielleicht eine Familie gegründet, eine ei-

gene Existenz aufgebaut durch den Beruf. Jetzt befinden sich die Jubilare – von der durchschnittlichen Lebenserwartung her gesehen – in der Mitte des Lebens. Da ist es hilfreich, in der Hoch-Zeit des beruflichen und familiären Stresses einen biblischen Impuls bekommen zu haben.

Gerhard Gronauer



Konfirmanden fleißig beim Müllsammeln im Kirchenwald

Im Rahmen ihres Konfirmandenpraktikums sammelten vier Konfirmanden zusammen mit Manfred Kiesel mit viel Engagement und auch Spaß Müll im Kirchenwald. Diese Aktion war leider notwendig geworden, da dort viele Menschen gedankenlos vom benachbarten Parkplatz aus ihren Müll „entsorgen“.

Die Konfirmanden erhielten von Manfred Kiesel auch eine Waldführung, bei der sie viel Wissenswertes und Interessantes rund um das Thema Wald und den Kirchenwald erfuhren. Er machte mit ihnen unter anderem eine kleine Baumkunde und zeigte ihnen die „Badewanne“ der Wildschweine und die größte Fichte des Kirchenwaldes. Vielen Dank Herrn Kiesel, der die fleißigen Konfirmanden auch noch mit einer Brotzeit versorgte und den Konfirmanden für das Umweltsäubern im Kirchenwald.

Kathrin Scheibenberger



Ökumenischer Mini - Familiengottesdienst



Neues von den ganz Kleinen aus der Gemeinde!

Nach den großen Sommerferien waren wieder alle Kinder von 1- 7 Jahren mit ihren Familien herzlich zu einem weiteren ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Wir trafen uns alle im Garten der evangelischen Kindertagesstätte St. Paul.

Emma, die kleine quirlige Handpuppe, war natürlich auch dabei und konnte mit den Kindern gemeinsam wieder eine neue biblische Geschichte erleben.

Eine kleine Ameise fand ein übrig gebliebenes Weizenkorn, lud es kurzerhand auf und wollte es in ihre Behausung schleppen. Doch das Korn war nicht nur zum Essen geschaffen, es sei ein Same voller Lebenskraft, seine Bestimmung sei es, eine neue Pflanze wachsen zu lassen. So handelten beide einen Vertrag aus: Die Ameise gräbt das Korn in die Erde ein, dafür würde das kleine Tier im nächsten Jahr reichlich entlohnt.

Ein Jahr später kehrte die Ameise zurück, das Weizenkorn hatte sein Versprechen gehalten.



Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben über alles liebt, nur sich sieht und unter allen Umständen daran festhält, der wird allein bleiben;

Wer sein Leben teilen kann, wer es hergeben kann für andere, wer es ein Stück weit verlieren kann, der wird es gewinnen und reich dafür belohnt werden.

Das Team vom ökumenischen Kindergottesdienst

ELEKTRO – BERMANSEDER DINKELSBÜHL

*Ihr kompetenter Partner
für alle Elektrofragen!*
Installation-Geräte-Service

Bauhofstr. 11 – 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2130



Praxis für med. Fußpflege

Löwenstark

*Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes,
denn sie tragen Sie durchs Leben!*

★ *Schöne Füße zum Fest – auch als Gutschein!*

Fußpflege · Fußmassage · Beinthaarung · French ★

TEL. 09851 55 44 915 o. MOB. 0151 299 000 75
M. Hörber, Hildegard-Beck-Weg 6a, 91550 Dinkelsbühl

Pfarrer Conrad hat sich in den letzten vier Jahren die 3. Pfarrstelle in Dinkelsbühl mit Pfarrer Gronauer geteilt und ihm dadurch die Mitarbeit am bayerischen Synagogenprojekt ermöglicht. Dieses Projekt ist nun abgeschlossen, Pfarrer Gronauer übernimmt wieder seine ganze Pfarrstelle in Dinkelsbühl und Pfarrer Conrad teilt sich erneut den Dienst mit seiner Frau in Schopfloch.



In der Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes hat sich Pfarrer Conrad bereits persönlich von Ihnen verabschiedet. Am 20. Oktober wurde er im Abendgottesdienst in der St. Paulskirche von Dekan Uland Spahlinger nun auch offiziell von seinem Dienst in der Dinkelsbühler Kirchengemeinde entpflichtet. Der Dekan dankte ihm für seine gute Arbeit hier in Dinkelsbühl und wies darauf hin, dass uns Ulrich Conrad erfreulicherweise in nachbarschaftlicher Verbundenheit im Dekanat erhalten bleibt.

Elke Böhm, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, hat in ihrem Abschiedsgruß die Empfindungen der Gemeinde sehr treffend in Worte gefasst, deshalb hier nun ein Auszug aus ihrem Grußwort: „... Danke für alles, was du, lieber Ulrich, uns – dem Kirchenvorstand, den Pfarrerskollegen und vor allem der Gemeinde – in den letzten vier Jahren gegeben hast.“

Vier Jahre – eine lange Zeit, und doch so schnell vorbei. Eine halbe Stelle – und doch viel, viel mehr. Zeit, Engagement – mitreden, mitdenken, mitfühlen – dafür möchte ich als Vertrauensfrau und auch im Namen meiner Kirchenvorstandskollegen heute von ganzem Herzen DANKE sagen.

Du warst da, wenn Not am Mann war, wenn Hilfe und Rat nötig war, für die Gemeinde, für uns und für die Kollegen. Wir werden dich, deine ruhige menschliche Art und deine Arbeit sehr vermissen. Aber trotz allem wünschen wir dir für dein neues, altes Arbeitsgebiet in Schopfloch alles Gute und vor allem Gottes Segen..."

Nach dem Gottesdienst gab es beim Kirchenbistro die Gelegenheit, sich persönlich von Pfarrer Conrad zu verabschieden.



Text: Daniela Löder, Elke Böhm / Fotos: Daniela Löder

Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik
und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

Fliesen Kühn

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de

 **HOFMANN**
Parkett GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl



Am 14.10.2019 traf sich zum ersten mal in dieser Zusammensetzung das gesamte ökumenische Kirchengremium zu einer gemeinsamen Sitzung im Gemeindehaus.

Der evang. Kirchenvorstand, der kath. Pfarrgemeinderat und die kath. Kirchenverwaltung versammelten sich auf Einladung von Dekan Spahlinger im Hoffeld.

Zu Beginn des Treffens begrüßte dieser alle Anwesenden recht herzlich. Im Anschluss daran hielt Stadtpfarrer Polithy eine kurze Andacht. Nach der Vorstellungsrunde, mit Namen und Aufgabengebieten im Gremium, fand zuerst ein Rückblick vergangener gemeinsamer Veranstaltungen statt. Themen wie "Fridays for Future", Dinkelsbühler Tisch, gemeinsamer Beginn der Osternacht sowie der Volkstrauertag wurden rückblickend nochmal besprochen.

Dann ging es in die Gruppenarbeit. Bei Getränken und Häppchen arbeiteten 5 Gruppen à 6 Personen an Themen, die man zukünftig gemeinsam anpacken könnte. Viele tolle, kreative und vielversprechende Ideen wurden dabei aufgetan. Angeregte Gespräche und gute ökumenische Gedanken fanden ihren Raum. Nach der Bearbeitung der Ergebnisse einigte man sich auf zwei gemeinsame Treffen im nächsten Jahr und eine eventuelle Weiterarbeit an den gesammelten Themen in Kleingruppen.

Wir bedanken uns nochmal ganz herzlich bei der katholischen Schwestergemeinde für den harmonischen und konstruktiven Abend und freuen uns schon auf das nächste Treffen.

*Ihre Elke Böhm
Vertrauensfrau des evang. Kirchenvorstands*

.....

Am späten Abend des 14. Oktobers verließen die Mitglieder der kirchlichen Gremien das Gemeindehaus im Hoffeld allenthalben mit einem Lächeln auf den Lippen. Einem Lächeln der Freude über einen gedanklich produktiven Abend mit angenehmen Gesprächen.

Eine wichtige Erkenntnis dieses Abends war, dass es nicht nötig ist, auf unserem ökumenischen Weg in Dinkelsbühl umgehend ganze Berge zu versetzen, wohl aber sehr schön zu erkennen war es, dass wir gemeinsam in dieselbe Richtung blicken.



Fotos: Daniela Löder, Andreas Mack

Viele Anliegen sind gleich. Ein Ziel wird sein, unsere zahlreichen gemeinsamen Projekte weiter zu optimieren und sich bei der Fülle der möglichen Berührungspunkte ein paar wichtiger Themen anzunehmen und diese zu forcieren.

Das Hauptziel des Treffens wurde verwirklicht. Die vielen neuen Mitglieder der christlichen Gremien Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und evangelischer Kirchenvorstand haben sich persönlich kennen und schätzen gelernt. Das ist ein sehr guter Anfang für den weiteren gemeinsamen Weg. Ein herzliches Dankeschön an unsere Schwestern und Brüdern in Christus für die freundliche Einladung und ihre Gastfreundschaft, die wir im Frühjahr bei unserem nächsten Treffen sehr gerne erwidern möchten.

Andreas Mack



Etwas Neues haben sich die christlichen Gemeinden Dinkelsbühls heuer für das Erntedankfest einfallen lassen. Nach den jeweiligen Gottesdiensten trafen sich die Gläubigen der katholischen Pfarrgemeinde, der Freien evangelischen Gemeinde, der Liebenzeller Gemeinschaft und der Neupostolischen Gemeinde vor der St. Paulskirche, um gemeinsam in großer Eintracht unter der Führung des Posaunenchores mit den Christ*innen der lutherischen Kirchengemeinde zum sog. Dinkelsbühler Tisch in den Spitalhof zu ziehen. Dabei hatte jede Gemeinde mehrere geschmückte Wägelchen dabei.

Im Spitalhof wurden Spenden und Gaben an Elke Böhm vom Dinkelsbühler Tisch überreicht. Wie Pfarrer Dr. Gronauer in seinen Schlussworten ausführte, sei es gar nicht



Fotos: Ruth Gronauer

so einfach gewesen, die verschiedenen Gottesdienstzeiten so zu organisieren, dass alle Gemeindevertreter gleichzeitig an einem Ort loslaufen konnten. Die einen waren früher am Treffpunkt, die anderen später. Das sei ein Bild für die Ökumene, so Gronauer, bei der es auch darum gehe, aufeinander zu warten.

Foto links unten: Die Vertreter der verschiedenen Gemeinden vor dem Dinkelsbühler Tisch (von links nach rechts): Pfarrer Gerhard Gronauer (Ev.-luth. Kirchengemeinde), Pfarrer Joachim Pollithy (kath. Pfarrgemeinde), Prediger Frank Seeger (Liebenzeller Gemeinschaft), Pastor Wolfram Quiring (Freie evangelische Gemeinde) und Stefan von der Grün (Neupostolische Gemeinde).

Pfarrer Dr. Gronauer





Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 6. März um 19 Uhr in der St. Paulskirche

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Über- teuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.



Beraten - Planen - Ausführen
 Alternativ-Energien
 Hoch- und Niederdruck
 Dampfanlagen
 Schwimmbad-Technik
 Mess-, Steuer- und
 Regelungstechnik
 Service und Kundendienst

Innovative, intelligente
 Gebäude- und Anlagentechnik!

Nikolaus
 Gebäude- & Anlagentechnik!

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
 Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

RUF Pflasterland
 auf über 1200m²
 tolle Anregungen
 zur Gestaltung von
 Hof und Garten

Besuchen Sie uns
 doch mal, Sie werden
 ganz schön staunen!

RUF RUF GmbH
 Karl-Ruf-Str. 1
 An der B25
 91634 Wilburgstetter

Alles Gute für den Bau

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
 Wasser- & Wärmetechnik
 Heizung • Sanitär • Solar

*Spezialbereich der Heizung für
 Sanitär und Heizungsarbeiten*

Krautgartenweg 5
 91744 Weiltingen
 Tel. 09853/99 89 964
 Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen
 (Öl und Gas, Holz und Pellets)

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

kontrollierte Wohnraum
 Be- und Entlüftung

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen

Kundendienst

Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...



Er ist ein "Urgestein" unserer Gemeinde: Gerhard Schneider. Er gehört zum Bild der Paulskirche fast wie die Kanzel oder der Baum mit den Taufäpfeln. Ob als Chorsänger und Notenwart oder als Herr über die Mon-

tage der Bühnenelemente: Gerhard Schneider hat die Dinge im Griff; manche sagen: er kennt jede Steckdose mit Vor- und Zunamen. Legendär sind seine Einsätze um das Schmücken der Weihnachtsbäume – da bewegt er sich in schwindelerregenden Höhen auf der Leiter und jongliert mit Lichterketten und Strohsternen. Über all das hinaus ist er ein freundlicher, humorvoller und immer hilfsbereiter Mitarbeiter, denn seit nunmehr Juni 2015 ist er Teil unseres hauptamtlichen Mesnerteams.

Bald aber werden wir sagen: war. Denn Gerhard Schneider gibt mit Ende Dezember den Stab weiter. Seine Aufgaben als Mesner übernimmt dann Markus Kirchdörfer.

Grund genug für uns vom Pfarramt, ihm von Herzen "Vergelt's Gott" zu sagen. Der Ruhestand ist wohlverdient – das Ehrenamt wird bleiben, da können wir sicher sein. In diesem Sinne, lieber Gerhard Schneider: Danke und Gottes Segen für alles, was kommt!

Uland Spahlinger



Stellenanzeigen soll man nicht unterschätzen. Markus Kirchdörfer jedenfalls hat unsere Anzeige im Gemeindebrief gelesen, in der wir nach einer Zusatzkraft für die Mesnerdienste gesucht haben. Die Idee, ergänzend zu seinem Hauptberuf – er ist Koch in einem Betrieb in der Region – eine weitere Aufgabe zu übernehmen, hat ihn angesprochen. Das Zeitfenster passt, in das Arbeitsfeld arbeitet er sich derzeit ein. Sein erster Eindruck: es ist ziemlich umfangreich. „Das kann man sich so gar nicht vorstellen, wenn man's nicht selber gesehen hat.“ Aber er ist es gewohnt, „auf den Punkt“ zu arbeiten, der Kontakt mit Menschen macht ihm Freude. Der Vater einer Konfirmandin wird sich, das zeigt sich schon jetzt, gut in der Mesnerei zurechtfinden. Wir freuen uns jedenfalls auf die Verstärkung des Teams und wünschen Herrn Kirchdörfer einen guten Start. Ab dem 1. Januar geht's richtig los.

Uland Spahlinger

Wir sind da,
wo Menschen uns brauchen

Diakonie
Dinkelsbühl-
Wassertrüdingen

Tagespflege „Zum Schneiderwirt“ Segringen „Tagsüber in guten Händen, nachts in den eigenen vier Wänden“

Die Tagespflege „Zum Schneiderwirt“ hat am 01.07.2019 in Segringen den Betrieb aufgenommen.

Unser Angebot richtet sich an ältere, pflegebedürftige oder demenziell erkrankte Menschen, die gerne am gemeinschaftlichen Leben teilhaben möchten oder deren Angehörige nach einer Entlastungsmöglichkeit suchen.

Wir möchten, dass sich jeder Besucher wohlfühlt. Deshalb legen wir Wert auf eine familiäre Atmosphäre.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 17 Uhr



Unsere speziell umgebauten Fahrzeuge ermöglichen die Abholung unserer Besucher im Rollstuhl.

Selbstverständlich kann der Besucher auch durch seine Angehörigen zu uns gebracht werden.

Die Kosten für den Besuch richten sich nach der Einstufung der Pflegeversicherung.

Je nach Pflegegrad steht monatlich ein unterschiedlich hoher Betrag zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne zu den Kosten und der Kostenübernahme. Wenden Sie sich bitte dazu an die Pflegedienstleitung.

Tagespflege „Zum Schneiderwirt“
Segringen 9b, 91550 Dinkelsbühl
Tel. (09851) 5 82 61 50

Email: tagespflege@diakonie-dkb-wtr.de



Die Gemeindebücherei im Hoffeld lädt zum Lesen ein!



Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Tel. 0 98 51/55 34 58
Unser Bücherei-Team freut sich auf Sie!

Rechtzeitig für die kalte Jahreszeit warten viele neue Romane, spannende Krimis, Ratgeber für verschiedene Bereiche des Lebens, interessante Reiseberichte aus aller Welt und wunderbare Kinder- und Jugendbücher auf ihre Leser.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Als neues Mitglied im Bücherei-Team begrüßen wir Andrea Merforth. Ein herzliches Willkommen und Danke für das ehrenamtliche Engagement!

Um Platz für neue Bücher zu schaffen, gibt es ab sofort während der Öffnungszeiten einen Bücher-Flohmarkt. Gegen eine kleine Spende sind viele interessante Bücher zu erwerben.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei
Gemeindehaus Hoffeld, Gaisfeldweg 15a



Dienstag und Freitag, 15 bis 17 Uhr



Der Dinkelsbühler Tisch hofft in der kommenden Adventszeit auf gebefreudige Bürger und spendenbegeisterte Firmen.

Für den nötigen Zukauf von frischem Obst und Gemüse sowie Grundnahrungs- und Hygieneartikeln werden jede Woche ca. 250 - 300 Euro benötigt.

Diese kann der Tisch durch seine wöchentlichen Einnahmen von ca. 100 bis 150 Euro (1 Euro pro Erwachsener) nicht stemmen.

Daher bitten wir besonders in der Advents- und Vorweihnachtszeit um Ihre Hilfe. Wir sind für jede Zuwendung, egal in welcher Höhe, von Herzen dankbar. Gerade in dieser Zeit, wo viel Geld für Geschenke ausgegeben wird, ist es wichtig, auch an die Menschen in unserem Umfeld zu denken, denen es nicht so gut geht.

Wir werden auch dieses Jahr wieder, in Zusammenarbeit mit allen Dinkelsbühler Schulen, die Aktion „Freude für bedürftige Kinder“ durchführen. Es werden ca. 80 Päckchen von Kindern für Kinder gepackt, die dann kurz vor Weihnachten verschenkt werden. Wenn auch Sie mit Ihrer Spende ein Herz für die bedürftigen Menschen in unserer Umgebung zeigen, wären wir sehr dankbar.

Das Spendenkonto ist bei der VR Bank mit der Nummer 1554 oder Sie können auch gerne im Dekanat im hinteren Teil des Stadtcafés ihre Spende abgeben.

*Ein herzliches vergelts Gott sagt im Namen aller
Elke Böhm vom Dinkelsbühler Tisch*

EIN SPIRITUELLER BEGLEITER FÜR DEN
ADVENT UND DIE WEIHNACHTSZEIT:

Anselm Grün
Licht und Stille
mit Bildern von Eberhard Münch
Euro 19,-

BUCHHANDLUNG
„ZUM GRÜNEN BAUM“ HANNS BAUER
LEDERMARKT 7 91550 DINKELSBÜHL
TEL. 09851/9402 FAX 53869
BUCHHANDLUNGBAUERDKB@GMX.DE
WWW:BUCH-BAUER-DINKELSBUEHL.DE

**Fit - aktiv -
gesunde Schuhe u. Orthopädienschuhtechnik**

**Sie tragen oder brauchen Einlagen?
Wir haben die passenden
Winterschuhe dazu.**



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Str. 19 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067

Eine weltweite Woche des Gebets evangelisch gesinnter Christen unter dem Motto „Wo gehöre ich hin?“

Im Jahr 1846, trafen sich in London bei einer Weltkonferenz 921 leitende Christen aus 52 verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften. Sie kamen aus den Vereinigten Staaten, Kanada, dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Deutschland und Skandinavien, und setzten mit dieser Konferenz einen Kontrapunkt zu den zunehmenden Kirchen- und Gemeindepaltungen. So wurde die Evangelische Allianz als das erste interkonfessionelle Einigungswerk gegründet. Die Weltweite Evangelische Allianz ist die den neuzeitlichen ökumenischen Bewegungen vorausgegangene Einigungsbewegung, verfolgt aber auch heute weiterhin eigenständige Ziele. Als praktisches Zeichen der Gemeinsamkeit wurde 1846 der Aufruf beschlossen, sich wöchentlich einmal und jährlich in der ersten Woche über die Konfessionsgrenzen hinweg zum gemeinsamen Gebet zu treffen. Hieraus ist die Allianzgebetswoche entstanden, die auch in Deutschland jedes Jahr Anfang Januar an etwa 1000 Orten durchgeführt wird, derzeit mit ca. 300.000 Teilnehmern.



In Dinkelsbühl treffen wir uns an folgenden Terminen:

Sonntag, 12. Januar um 10.30 Uhr
in der Evang. St. Paulskirche.
Predigt: Frank Seeger über „Zu den Wurzeln des Lebens (Jeremia 17, 7-8)“.
Liturgie: Gerhard Gronauer

Dienstag, 14. Januar um 19.30 Uhr
in der Freien evangelischen Gemeinde (FeG), Winnettener Str. 7.
Andacht: Gerhard Gronauer über „In das Haus des Herrn (Psalm 23, 6; Johannes 14, 2-3)“.
Ablauf: Wolfram Quiring.

Mittwoch, 15. Januar um 19.30 Uhr
in der Liebenzeller Gemeinschaft, Muckenbrunnlein 9.
Andacht: Wolfram Quiring über „In das Miteinander der Generationen (Maleachi 3,24; 2. Timotheus 1,5ff)“.
Ablauf: Frank Seeger.

Donnerstag, 16. Januar um 19.30 Uhr
im Evang. Gemeindehaus St. Paul, Nördlinger Str. 2.
Andacht: Frank Seeger über „In den Schleifstein der Gemeinde (Sprüche 27, 17; Galater 2, 11-16)“.
Ablauf: Gerhard Gronauer.

Abendgottesdienste in St. Paul

Atmet auf am Abend
Abendgottesdienste in St. Paul, 18 Uhr
Mit Kirchenmusiker Oliver Panzer und Team
Reihe 2020: Auf den Punkt gebracht:
Bewegende Zitate



19. Jan. 2020	Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer	„Herr, gib mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Verleihe mir den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Und schenke mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ Reinhold Niebuhr
16. Febr. 2020	Dekan Uland Spahlinger	„Wenn Gott sich in einem Hotel eintragen müsste, er wüsste wahrscheinlich gar nicht, was er unter ‚Konfession‘ schreiben sollte.“ Hanns Dieter Hüsch
15. März 2020	Pfarrerin Kathrin Scheibenberger	„Der Segen Gottes ist die Inanspruchnahme des irdischen Lebens für Gott und er enthält alle Verheißungen.“ Dietrich Bonhoeffer

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Sonntag, 1. Dezember	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Samstag, 7. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Heilig-Geist-reicher Advent
	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 8. Dezember	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst
Samstag, 14. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Heilig-Geist-reicher Advent
	17.00 Uhr	Stephanusheim	Prädikant Brand	Gottesdienst
Sonntag, 15. Dezember	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, Verabschiedung Mesner Schneider, gleichzeitig KiGo
Samstag, 21. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Heilig-Geist-reicher Advent
Sonntag, 22. Dezember	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Heiligabend, Di. 24. Dezember	14.00 Uhr	Spitalaltenheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	15.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer/Team	Familiengottesdienst
	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Christvesper
	23.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Christmette
1. Weihnachtstag Mi., 25. Dezember	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag Do., 26. Dezember	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Reese	Gottesdienst
Samstag, 28. Dezember	17.00 Uhr	Stephanusheim	Lektorin Treu	Gottesdienst
Sonntag, 29. Dezember	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Lektorin Treu	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Altjahresabend, 31. Dezember	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst

Heilig-Geist-reicher Advent: Advent – eine Zeit für alle Sinne

Inmitten des Vorweihnachtstrubels zur Ruhe kommen, etwas von der „stillen Zeit“ spüren und ein paar Schritte auf Weihnachten hin machen – dazu laden wir herzlich ein bei musikalischen Adventsandachten in der Heilig-Geist-Kirche.

... Mandarinen, Nüsse und Weihnachtsplätzchen, Geschenkpapierrascheln und der Duft von Tannennadeln – Schmecken, Hören und Riechen gehören zur Adventszeit wie Adventskranz und Kerzenglanz. Advent ist auch eine Zeit für alle Sinne. Die Adventsandachten in diesem Jahr bedenken die Botschaft dieser Zeit im Hinblick auf unsere Sinne Schmecken, Hören und Riechen.

Herzliche Einladung zu folgenden Adventsandachten jeweils samstags um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche:

- 7. Dezember mit Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
- 14. Dezember mit Dekan Uland Spahlinger
- 21. Dezember mit Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Neujahr, Mittwoch 1. Januar	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst zur Jahreslosung
Samstag, 4. Januar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 5. Januar	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Heilig Drei König, Montag, 6. Januar	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 11. Januar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 12. Januar	09.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Allianzgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 18. Januar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 19. Januar	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Atmet auf am Abend „Herr, gib mir die Gelassenheit ...“
Samstag, 25. Januar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 26. Januar	09.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Gottesdienste im Februar

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Samstag, 1. Februar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst
Sonntag, 2. Februar	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Roth	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 8. Februar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 9. Februar	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 15. Februar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 16. Februar	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. i.R. Löder	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Atmet auf am Abend „ Wenn Gott sich ...“
Samstag, 22. Februar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. i.R. Löder	Gottesdienst
Sonntag, 23. Februar	9.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, Predigt in Reimen
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst in Reimen, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 29. Februar	17.00 Uhr	Stephanusheim	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst

Die Trägheit des Herzens aufrütteln 60 Jahre Brot für die Welt



Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle.

Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“ Gemeinsam mit Otto Dibelius ruft Gollwitzer die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt zu dem Entschluss, aus Brot für die Welt eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt: 1. Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit. 2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft. 3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

Brot für die Welt

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Danke, dass Sie Ihr Herz und Ihren Kopf anrühren und „rütteln“ lassen! Wir können weltweit teilen, was wir haben. So machen wir die Welt ein Stück gerechter.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODE1KDB



60 Jahre Brot für die Welt



Bundespräsident a. D. Joachim Gauck

Gerechtigkeit ist für mich, wenn ...

J. Gauck: Gerechtigkeit ist für mich, wenn möglichst viele Menschen, möglichst schnell, so leben können, dass sie selber ihr Leben gestalten können, nach ihren Wünschen. Dass ihre Würde und Recht auf Leben und ihr Recht auf Glück verwirklicht werden können. —

Am späten Nachmittag des 9. Oktober 2019 fand der Erntedankgottesdienst der Dietrich-Bonhoeffer Kindertagesstätte in der St. Paulskirche statt.

Das Thema des Gottesdienstes war: „Vom Korn zum Brot“.

Dekan Spahlinger veranschaulichte den Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern den Weg von der Getreideernte bis hin zum Backen des Brotes mit Ähren, einer mechanischen Getreidemühle und einem Stück Sauerteig. Zum Abschluss dieser Aktion bekamen die Kinder und die Eltern ein Stück Brot zum Probieren. Dabei sollten sie darauf achten, dass das Sauerteigbrot nach langem Kauen süß schmecken wird.

Lieder und Gebete zum Erntedank rundeten den Gottesdienst ab und wurden zum Großteil von Dekan Spahlinger mit der Gitarre begleitet.

Nachdem der Dekan das Personal der Kindertagesstätte gesegnet hatte, gaben sie den Segen in einem großen Segenskreis an die Kinder weiter.

Erntedank in der Kindertagesstätte

Die Kinder brachten voller Stolz unzählige Gaben mit in den Kindergarten, sodass ein reicher Gabentisch aus dem mitgebrachten Obst, dem Gemüse, den Nudeln, dem

Gabentisch in der Dietrich-Bonhoeffer Kindertagesstätte



Mehl und vielen weiteren Lebensmitteln gestaltet werden konnte. Die Gaben wurden vom Stephanusaltenheim dankend angenommen.

Unser Erntedankgebet:

*„Eine gelbe Birne, ein Apfel rot,
eine Hand voll Körner, daraus wird Brot.
Gott schenkt uns diese Gaben,
dass wir zum Essen haben.
Amen.“*



WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR



Zimmererarbeiten · individuelle Holzhäuser · Treppen in jeder Form
Zimmer- und Haustüren · Trocken- und Innenausbau · Fenster

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns entgegen gebracht haben und hoffen im neuen Jahr auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das KAMM Zimmerei & Holzbau Team gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/23 54

G&B
Bekleidung

IT'S MY DAY!
DAS OUTFIT FÜR DEN GANZ GROßEN TAG!

Ab Dezember gibt es bei G&B wieder eine große Auswahl an festlicher Mode zur Konfirmation, Kommunion oder Abi-/Abschlussball. Vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen Beratung und lassen Sie sich in entspannter Atmosphäre von unseren stil sichereren Modeberaterinnen inspirieren.

G&B BEKLEIDUNG, LUITPOLDSTRASSE 16, 91550 DINKELSBÜHL
G&B BEKLEIDUNG, WEISSENBURGERSTRASSE 87, 91710 GUNZENHAUSEN



Adventsfreizeit für Kinder

6.-8. Dezember
im Jugendübernachtungshaus Veitsweiler
für Kids von 7-11 Jahren

Erlebe mit uns ein Wochenende mit Spielen, Musik, Kreativangeboten und Geschichten, die uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Kosten: 45 € für Verpflegung, Übernachtung, Programm Info und Anmeldung im Jugendbüro oder auf der Homepage: www.ej-dkb.de



Anmeldung und Infos im Jugendbüro Weinmarkt 9
Evelyn Walter, Tel: 55 44 52; ej.dinkelsbuehl@elkb.de



Aktion „Wir packen an!“ und Dekanatsjugendkonvent mit Wahlen

am 14. Dezember 2019

In den Kirchengemeinden Dorfkemmathen, Ober- und Untermichelbach gehen wir wieder von Haus zu Haus und bitten um eine Lebensmittel- oder Geldspende für die Johanniter-Weihnachtstrucker. Seit mittlerweile 25 Jahren bringen die Johanniter ein Stück Weihnachtsfreude in osteuropäische Länder. Seit 10 Jahren sind wir Bestandteil der Aktion. Darum wollen wir auch in diesem Jahr wieder anpacken und möglichst viele Weihnachtspäckchen zusammenstellen. Für die Päckchen besteht eine feste Inhaltsliste, wie 3 kg Mehl, 2 kg Zucker, 1 Handcreme usw., die um ein Geschenk für Kinder ergänzt wird.

Mitglieder anderer Kirchengemeinden können gerne vorher eine Spende im Jugendbüro vorbei bringen oder am Aktionstag selbst bis 15.00 Uhr am Gemeindehaus in Dorfkemmathen abgeben.

An diesem Tag findet auch die Vollversammlung der Evang. Jugend im Dekanatsbezirk Dinkelsbühl (Dekanatsjugendkonvent) mit Neuwahlen des Leitenden Kreises und verschiedener Delegationen statt. Dazu hoffen wir auf möglichst viele jugendliche Vertreter_innen aus allen Kirchengemeinden.



**ERNST
ZIMMEREI BURKHARDT**
Holzbau | Trockenbau | Innenausbau | Treppenbau
Waldeck 14 | 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09857-975684 | Telefax 09857-975685





Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee

Sie finden uns auch auf dem
**Dinkelsbühler
Weihnachtsmarkt**
Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

Gewürz- & Tee Galerie
Grubauer's
0173/5849055

Große Auswahl an Weihnachtstee's

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Donnerstag, 13.02.20,
09.30 Uhr – 15.30 Uhr
Hesselberghalle, Wassertrüdingen
Eintritt frei

75 Jahre Frieden!?



Man könnte sagen: es geht uns heute so gut wie noch nie zuvor. Im ersten Vortrag fragt Landrat Dr. Jürgen Ludwig: Wie zufrieden sind wir mit dem Frieden

und dem Erreichten? Wo fließen noch Werte ein, wo und wie schaffen wir Konsensbereiche, kann eine Mehrheit noch etwas gelten angesichts der Einwände Einzelner? Wie können wir Bewährtes bewahren und Neues verantwortungsvoll angehen? Können wir in einer schnellen Welt durch Internet und Digitalisierung noch ländlicher Raum sein oder wird alles „urbaner“? Wie binden wir junge Leute an die Heimat? Haben wir aus der Geschichte gelernt, und sind wir Gott dankbar für den Frieden, auch indem wir in der örtlichen Gemeinschaft friedvoll leben und sorgsam mit uns selbst umgehen?

Dr. Otto Zsok meint: Konflikte im Leben sind unvermeidbar, doch sie müssen nicht eskalieren – bis zum Krieg. Weder im Privaten noch zwischen Nationen. Neben dem „Sinn für mich“ auch den „Sinn des wir“ und den „Sinn für uns“ zu suchen und zu verwirklichen, bedeutet, einen Ausgleich wahrnehmen, der den Frieden bewahrt. Diese Grundbotschaft soll in seinem Vortrag entfaltet werden.

Lieselotte Pulver-Fass (Clownin Ruth Wahl) hat ihren Frieden verloren. Sie sucht ihn bei Blasmusik, bei den Frauen vom Land, unter Tischen und Stühlen – und mit Hilfe von allen Anwesenden. Ob sie ihn wohl findet – ihren Frieden? Frieden. Was ist das überhaupt? Und wie geht das? Wie viele gibt es davon? Und welcher ist dann meiner? Ruth Wahl performt für und mit den Zuschauerinnen die Suche nach Lieselottes Frieden.

In einem Streifzug durch die ersten Nachkriegsjahrzehnte will der Vortrag von Dr. Eva Karl verschiedene Frauenschicksale im ländlichen Raum, insbesondere im ländlichen Franken vor den jeweiligen Herausforderungen ihrer Zeit darstellen. Durch die Schilderung des Alltags von Frauen in Familie, Beruf, Kirche, Landwirtschaft und Politik sollen oftmals vernachlässigte Kapitel der Geschichte aufgezeigt werden. Dabei werden sowohl spezifisch weibliche Erfahrungen wie auch die Leistungen von Frauen auf dem Land, ihr Einsatz für Demokratie, Frieden und Gemeinschaft herausgehoben.

Herzlich willkommen zu einem Tag mit vielen Impulsen und guter Gemeinschaft!

Referenten:

- Dr. Jürgen Ludwig, Landrat des Landkreises Ansbach
 - Dr. Otto Zsok, Dozent für Logotherapie, Direktor des Süddeutschen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse Fürstenfeldbruck
 - Ruth Wahl, Diplom-Schauspielerin, Theaterpädagogin und KlinikClownin, Weiterbildung in Clownerie, Gewaltfreier Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg), New Dance und Bibliodrama
 - Dr. Eva Karl, Historikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München
- Leitung: Pfrin. Beatrix Kempe und Team

Was das Leben so lehrt

Was das Leben so lehrt

Ein heiterer Blick auf den Alltag

14.02.20 (18.00 Uhr) –
16.02.20 (13.00 Uhr)

Zeitdruck, Streit, Warteschlangen oder leere Zahnpastatuben – der Alltag kann manchmal ganz schön ärgerlich sein. Doch das wird mitunter von vielen auch als belastend empfunden.

Dem kann man entgegentreten – heiter und gelassen. Kleine Absurditäten, denen man täglich begegnet, können sogar zum Schmunzeln anregen, wenn man den Blick dafür weitet. Gelegenheiten gibt es genug, wenn man nur



Bild: pexels auf Pixabay

offen dafür ist. Hintersinniges im wahrsten Sinne des Wortes kann an Bedeutung gewinnen – und dann können sogar große und gewichtige Gedanken plötzlich ganz leicht werden...

Und wie ist das nun mit dem Glauben? Können auch Christen leicht durch die Welt gehen – trotz aller Beschwerden, denen auch sie ausgesetzt sind? Dazu wollen wir Mut machen. „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit – Gott nahm in seine Hände meine Zeit...“ – diese Zeilen von Hanns Dieter Hüsch werden durch das Wochenende begleiten.

Kosten (inkl. Seminargebühr):

EZ: 195,50 €; DZ: 184,50 €; o.Ü.: 111,50 €

Leitung: Dekan Uland Spahlinger, Dinkelsbühl;
Dr. Christine Marx, EBZ Hesselberg

Dir, Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat, lässt der HERR sagen: „So klein du bist unter den Städten in Juda, aus dir wird der künftige Herrscher über mein Volk Israel kommen.“ (Micha 5,1)

Alle Jahre wieder: Was ist der richtige Blick auf Israel und Palästina?

Alle Jahre wieder hört die christliche Gemeinde in den Weihnachtsgottesdiensten den Ortsnamen Bethlehem: Maria und Josef ziehen „von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt“ (Lukas 2,4). Den Prophetenspruch, dass nicht nur der frühere König David, sondern auch ein

künftiger Heilsbringer und Herrscher Israels aus Bethlehem kommt (Micha 5), haben Christen seit alters her auf Jesus bezogen. In dem Text ist sogar von einer Frau die Rede, die den königlichen Sohn zur Welt bringt. Das lässt an die Weihnachtsgeschichte denken.

Juden legen den Propheten Micha allerdings anders aus. Denn der Text kündigt an, dass die Menschen des Landes in Frieden und Sicherheit leben, wenn besagter Herrscher regiert. Da es im Heiligen Land bis heute weder Frieden noch Sicherheit gibt, kann in jüdischer Sicht Jesus nicht mit der Weissagung gemeint sein. Auch wir Christen vermögen an der Prophetie des Micha nur festzuhalten, wenn wir sagen, dass Jesus Christus in der Zukunft als Friedenskönig wiederkommen und die Verheißung endgültig erfüllen wird.

Alle Christen wünschen sich Frieden und Sicherheit für die heutigen Bewohner des Heiligen Landes, für Israelis und Palästinenser, für Juden, Christen und Muslime. Wenn es aber darum geht, den Schuldigen für den Unfrieden auszumachen, geraten Christen sehr schnell in einen unweihnachtlichen Streit. Die politische Lage in Israel/Palästina ist auch sehr unübersichtlich. Als mündige Menschen möchten wir eine verantwortliche Meinung haben. Doch wie geht das, wenn wir nie alle Details des israelisch-palästinensischen Konflikts wissen können? Im Folgenden gebe ich eine Orientierungshilfe, wie wir eine angemessene Haltung zum heutigen Israel und Palästina einnehmen können.

Die Drei-V-Regel

Dazu habe ich die Drei-V-Regel entwickelt. Die Begriffe habe ich von einem Theologen übernommen, der darüber geforscht hat, wie wir die Bibel richtig lesen. Ich wende sie darauf an, mit welcher Brille wir auf Israel/Palästina blicken:

1. V = Vorurteil:

Wir dürfen kein Vorurteil haben, wenn wir auf Israel/Palästina schauen. Klassische Vorurteile sind Antisemitis-



Historische Aufnahme der 1891 fertiggestellten evang.-luth. Weihnachtskirche in Bethlehem im damaligen Osmanischen Reich (Foto: Public Domain).

mus, Rassismus und Muslimenfeindlichkeit. Ein Vorurteil führt dazu, dass wir immer und sofort wissen, wer bei einem bestimmten Vorfall der Gute und wer der Böse ist. Das führt aber meist in die Irre.

2. V = Voraussetzung:

Keine Überzeugung kommt ohne denkerische Voraussetzung aus. Bezüglich Israel/Palästina müssen wir uns die passenden Voraussetzungen aussuchen und uns ehrlich zu ihnen bekennen. Die eine Voraussetzung ist politischer Natur: Von allen Beteiligten am israelisch-palästinensischen Konflikt fordern wir gleichermaßen die Einhaltung der Menschenrechte. Die andere Voraussetzung ist religiöser Natur: Seit den biblischen Zeiten haben Juden eine große Sehnsucht nach „Zion“ nach „Erez (= Land) Israel“, der Region zwischen dem Mittelmeer und dem Jordantal. Alle Juden weltweit möchten diesen Landstrich hin und wieder besuchen und zumindest theoretisch die Möglichkeit haben, dort zu leben. Deshalb nutzten viele Juden die Gelegenheit, die sich ihnen seit dem 19. Jahrhundert bot, und ließen sich im Heiligen Land nieder. Als Christ bejahe ich dieses jüdische Selbstverständnis, weil Jesus und ein Großteil unserer Bibel aus dem Judentum stammen. Daraus folgt, dass Juden grundsätzlich gesehen nicht als illegale Einwanderer oder Kolonisten zwischen Mittelmeer und Jordantal leben, sondern mit den gleichen Rechten wie die arabisch-palästinensische Bevölkerung dort sesshaft sind. Die dritte Voraussetzung ist historischer Natur: Der größte Völkermord der Geschichte ist nach wie vor die Auslöschung von sechs Millionen Juden durch die Nazis. Deshalb dürfen wir diesen Genozid nicht mit einem Leid gleichsetzen, das viel weniger Menschen getroffen hat. Die Palästinenser bezeichnen die Flucht und Vertreibung von 700.000 arabischen Bürgern während des ersten israelisch-arabischen Kriegs 1948/49 als „Nakba“, was „Katastrophe“ bedeutet. Das darf jedoch nicht in eins gesetzt werden mit der „Schoa“, was ebenso als „Katastrophe“ übersetzt werden kann und die Ermordung von sechs Millionen Juden meint.

Die dritte Voraussetzung ist historischer Natur: Der größte Völkermord der Geschichte ist nach wie vor die Auslöschung von sechs Millionen Juden durch die Nazis. Deshalb dürfen wir diesen Genozid nicht mit einem Leid gleichsetzen, das viel weniger Menschen getroffen hat. Die Palästinenser bezeichnen die Flucht und Vertreibung von 700.000 arabischen Bürgern während des ersten israelisch-arabischen Kriegs 1948/49 als „Nakba“, was „Katastrophe“ bedeutet. Das darf jedoch nicht in eins gesetzt werden mit der „Schoa“, was ebenso als „Katastrophe“ übersetzt werden kann und die Ermordung von sechs Millionen Juden meint.

3. V = Vorverständnis:

Auch wenn wir Vorurteile meiden und Voraussetzungen benennen, so blicken wir trotzdem nicht mit objektiv-neutraler Wahrheit auf Israel/Palästina. Es bleibt ein Rest an persönlichen Befindlichkeiten, die unsere Wahrnehmung beeinflussen. Das nenne ich Vorverständnis. Wir können Vorverständnisse nicht ausschalten oder verhindern. Wenn wir eine verantwortliche Haltung zu Israel/Palästina einnehmen wollen, müssen wir unsere Vorverständnisse eingestehen und klar aussprechen. Zu den Vorverständnissen gehört z.B., ob ich ein Christ aus

Deutschland oder ein Jude aus Israel oder ein Palästinenser aus Bethlehem bin. Zu den Vorverständnissen gehört auch, ob ich mehr israelische oder mehr palästinensische Freunde habe. Das alles beeinflusst die Wahrnehmung und führt dazu, dass manche Menschen mehr proisraelisch und andere mehr propalästinensisch denken, auch wenn sie Vorurteile meiden und Voraussetzungen geklärt haben.

Die Drei-D-Regel

Derzeit erleben wir, dass der Antisemitismus, also der kollektive Hass auf Juden, nicht wie erhofft verschwindet, sondern immer wieder neu aufflammt. Eine Variante des antisemitischen Vorurteils macht sich am Staat Israel fest, dass man nämlich diesem Staat und seinen Vertretern nur Böses unterstellt, während diejenigen, die mit diesem Staat in Konflikt sind, als prinzipiell gut gelten. Viele Menschen haben ja Zweifel an den politischen Entscheidungen der israelischen Regierung. Wie kann man an dem Regierungshandeln Israels Kritik üben ohne einem antisemitischen Vorurteil zu verfallen? (Warum wollen eigentlich manche immer nur die israelische Regierung tadeln, nicht aber die der Palästinenser oder etwa die in Syrien oder im Libanon?) Die Drei-D-Regel ist entwickelt worden, um zu zeigen, welche Denkweisen wir meiden müssen, um bei einer Kritisierung des Staates Israel nicht antisemitisch zu werden:

1. D = Dämonisierung:

Der Staat Israel darf nicht dämonisiert werden. Das stimmt mit dem ersten V = Vorurteil überein. Bei aktuellen Vorfällen darf nicht von vornherein davon ausgegangen werden,

dass die israelische Seite die böse ist. Jedes Ereignis ist gesondert zu prüfen.

2. D = Delegitimierung:

Der Staat Israel darf nicht delegitimiert werden. Das wäre der Fall, wenn man das Existenzrecht des völkerrechtlich anerkannten Staates in Frage stellen oder wenn man die jüdische Bewohnung des Heiligen Landes als etwas Illegitimes betrachten würde. Das überschneidet sich mit dem religiösen Aspekt des zweiten Vs = Voraussetzung.

3. D = Doppelte Standards

sind zu vermeiden: Der Staat Israel darf nicht für etwas gebrandmarkt werden, was bei anderen politischen Akteuren akzeptiert wird. Wenn z.B. Palästinenser aus Gaza unzählige Raketen auf die israelische Zivilbevölkerung abfeuern, darf die israelische Armee nicht einseitig dafür kritisiert werden, dass sie zurückschießt.

Wie gesagt: Eine exakte objektiv-neutrale Haltung werden wir nicht einnehmen können. Wenn wir aber die Drei-V-Regel und die Drei-D-Regel beachten, tun wir alles, was für einen verantwortlichen und fairen Standpunkt nötig und möglich ist. Mit dieser Haltung leisten wir den bestmöglichen Beitrag dazu, dass die Bewohner von Israel/Palästina in Frieden und Sicherheit leben können. Mit einer solchen Position fördern wir am ehesten das, was der Prophet Micha im 5. Kapitel weissagt: Die Bewohner des Heiligen Landes sollen „sicher wohnen“; denn der neue König wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. Und er wird der Friede sein“ (Micha 5,3-4).

Gerhard Gronauer

NEU: O'Free®
Gleitsichtgläser für die neue Freiheit des Sehens

SICHTBAR LEBENDIG. **optoVision®**

Wir beraten Sie gerne.

Beck
SOLINGEN OPTIK

Augenoptikermeister
Michael Beck - Segringer Str. 34 - 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851/2693

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX

 **FEIX**
Sanitätshaus – Orthopädietechnik
sani team · reha team · ortho team · care team

Dinkelsbühl **Feuchtwangen**
Nördlinger Str. 15 Dinkelsbühler Str. 23
Tel. 0 98 51-35 43 Tel. 0 98 52-61 63 00
www.feix-orthopaedie.de links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen · Donauwörth · Wemding

VERBAND
EVANGELISCHER
POSAUNENCHÖREN
IN BAYERN E.V.



**Herzliche Einladung zum Konzert
der Posaunenchöre des Dekanats
am 4. Advent, den 22.12.2019
um 14 Uhr, St. Paulskirche**

Die Vereinigten Posaunenchöre des Dekanates laden wieder herzlich ein zum traditionellen Konzert mit Advents- und Weihnachtsmusik.

Auch in diesem Jahr erwartet die Zuhörer ein buntes Programm. Neben den bekannten Chorälen zur Advents- und Weihnachtszeit werden die Bläserinnen und Bläser aus den 13 Posaunenchören des Dekanats auch wieder hörenswerte Sätze verschiedener Komponisten (u.a. Praetorius Kuhnau, Nonnenmann, Fünfgeld, J.S. Bach) spielen.

Lassen Sie sich also wieder überraschen bei ruhiger und festlicher Musik zur Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage.



Leitung: Bezirkschorleiter

Horst Rittsteiger, Gartenstraße 15, 91744 Weiltingen

Tel: 098 53/2 69 - eMail: horst.rittsteiger@gmx.de

Bezirksobmann

Rainer Muschler, Untermichelbach 13, 91749 Wittelshofen

Tel: 098 54/807 - Mail: rainer-muschler@web.de

**Lichtstube – Kreativtreff
in der evangelischen Bücherei**



In früheren Zeiten traf man sich im Winterhalbjahr regelmäßig zum gemeinsamen Handarbeiten, Basteln und Austauschen.

Seit 1. Oktober 2019 treffen wir uns wieder regelmäßig alle 2 Wochen in den Räumen der evangelischen Bücherei, im Gemeindehaus im Hoffeld.

Es ist Zeit, seine Handarbeit fertig zu machen, zu basteln, neue Ideen zu bekommen oder sich einfach nur bei einer Tasse Tee zu unterhalten.



Anmeldung ist nicht erforderlich –
einfach neugierig sein und kommen.

**immer am Dienstag
alle zwei Wochen (gerade Woche)
von 19.30 bis ca. 21 Uhr**

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Stehcafe

Segringer Str. 36, Dinkelsbühl Tel: 09851/2186



Der neue CX - 30



Blank Automobile, Inh. Karl Blank

Danziger Str. 14 - 91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851 3000

www.blank-automobile.de

Gemeinsame Nachmittage
des Evang. Frauenbundes, des Gesprächskreises
und des Seniorenkreises



Ab Januar 2020 laden der Evang. Frauenbund, der Gesprächskreis und der Seniorenkreis der Kirchengemeinde alle interessierten Frauen und Männer zu einem gemeinsamen Nachmittag ein.

Neben Kaffee und Kuchen, gemeinsamem Singen und genügend Zeit für Begegnung und Gespräche wartet jeweils ein kurzweiliges Programm mit Andacht, Thema, Aktivität, Vortrag, eigener Beteiligung und vielem mehr auf Sie.

Wir treffen uns in der Regel jeweils an einem Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul im großen Saal (2.Stock).

Unser Programm im Januar und Februar 2020:

Dienstag, 28. Januar:

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24) – Gedanken zur Jahreslosung mit Pfarrerin Kathrin Scheibenberger

Dienstag, 18. Februar:

Ökumenischer Nachmittag mit Bildern und Informationen zum diesjährigen Weltgebetsstag „Steh auf und geh!“ aus Simbabwe – mit Monika Gröner, Christine Spahlinger und Pfarrerin Kathrin Scheibenberger

Schauen Sie doch mal vorbei! Die Teams des Ev. Frauenbundes, des Gesprächskreises und des Seniorenkreises freuen sich auf Sie!

Veranstaltungen der
Gruppe 55 PLUS



11. Dezember 2019

Besuch des neuen Meisers Designhotel in Dinkelsbühl. Das Hotel wird uns mit einer Führung gezeigt. Treffpunkt um 14 Uhr, Eingang des Hotel, Neue Allee 4. Anmeldung bitte bei Jutta Vogel 09851/2537

15. Januar 2020

Erzählcafé – es berichtet Rolf Dürr (ehemaliger Koch) aus seinem Leben. Wir treffen uns um 13 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld, Gaisfeldweg 15a. Anmeldung bitte bei Jutta Vogel 09851/2537

19. Februar 2020

Besichtigung der Firma Rommelsbacher ElektroHausgeräte GmbH in Dinkelsbühl. Wir treffen uns um 12.30 Uhr am Eingang der Firma in der Rudolph-Schmidt-Str. 18. Anmeldung bitte bis 14. 02. 2020 bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537

Wuchshüllen zu verkaufen

Vom Walddistrikt „Hegig“ – er wird von Herrn Manfred Kiesel betreut – sind 250 Wuchshüllen zu verkaufen. Sie sind einmal verwendet und daher aufgeschnitten, können zum Schutz von Eichen, Ahorn's u. ä. Jungpflanzen problemlos noch einmal verwendet werden.

Die Wuchshüllen sind zu jeweils 50 Stück abgepackt und können auch packweise verkauft werden.

Interessenten wenden sich bitte unter Tel. 09851/3150 oder unter kiesel-dkb@t-online.de an Manfred Kiesel

**Ihr Spezialist für erholsamen Schlaf,
Fitness und Wohlbefinden!**

Betten
Matratzen
Lattenroste
Bettsysteme
Bettgestelle
Bettwäsche
Bett- und
Frottierwaren
Bademäntel
Tischwäsche
Fitnessprodukte
Dienstleistungen

Reulein

Das Bettenhaus
Dinkelsbühl, Feuchtwanger Str. 14A
Tel. 09851 - 808

brillen schmidt

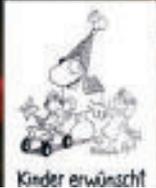
Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu

Der Familiengottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 8. Dezember

10.30 Uhr

St. Paulskirche



Kirchenöffnung der Heilig-Geist-Kirche Dr.-Martin-Luther-Str. 6

jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sonntag,	1. Dezember
Samstag,	7. Dezember
Sonntag,	8. Dezember
Samstag,	14. Dezember
Sonntag,	15. Dezember
Samstag,	21. Dezember



Reformhaus

Dr. Wolz
— Seit 1969 —

Umfassende Mikronährstoffversorgung mit wertvollen sekundären Pflanzenstoffen.

In Studien erfolgreich getestet.

Vitalkomplex

Vegan

HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Segringer Str. 24, Tel. 09851/1626

Auch diese Firma unterstützt unseren Gemeindebrief:

**Die Gardinenwerkstatt
Birgit Thiele**

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857 - 97 52 03

Düsterer

Inh. Joachim Andrea
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526

Weib's Brauhaus Dinkelsbühl

Untere Schmiedgasse 13 · 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490



Senioren-nachmittag

Am 16. Dezember laden wir von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr ältere Gemeindeglieder ganz herzlich zu einem gemütlichen und besinnlichen Adventsnachmittag ins

Gemeindehaus St.Paul, Gruppenraum 1 ein.

Kaffee, Kuchen und adventliche Geschichten und Lieder warten auf Sie.

Wer Lust hat, darf gerne Adventsgeschichten und -gedichte mitbringen.

*Wir freuen uns auf Sie.
Kathrin Scheibenberger*



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Malou Bertram; Leo Frank; Palina Mara Wolf; Kim Charlize Schultes; Lian Eder; Lukas Probst; Paul Benedikt Grimm; Hanna Rosa Schmidt;



Kirchlich getraut wurden:

Christian und Alana Kettensring geb. Grimmeisen; Natalia und Mats-Ole Reich geb. Nilsson; Johannes und Maria Krauß geb. Mayer; Hubertus und Svenja Geiger geb. Rieck;



Kirchlich bestattet wurden:

Rudolf Lang (74); Werner Bartsch (68); Frieda Dobrowolny geb. Schürlein (97); Gerhard Keitel (71); Sieglinde Kunder-Probst geb. Kunder (67); Katharina Jelenewski geb. Kreutzer (83); Mathis Baur (83); Werner Rupp (78); Rolf Heßlein (82); Frieda Friedl geb. Brechetsbauer (86); Regina Stoll geb. Rybakova (94); Else Hippler geb. Belzner (93); Günter Wengel (77);



Haus der Diakonie

Termine der Förder- und Betreuungsgruppe „Insel“, donnerstags 14 -16.45 Uhr
Montag, 02.12. Adventsfeier und 19.12. 09.01. und 23.01. 06.02. und 20.02. 05.03. und 19.03.

„Am Ende der Reise gut ankommen – wir begleiten Sie auf Ihrem Weg!“



Wendel
e.K.

Institut für Erd- und Feuerbestattung

Mönchsrother Str. 12 · 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851-6055 · www.wendel-bestattungen.de



Sonntag, 1. Dezember	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof
Sonntag, 8. Dezember	11.30 Uhr	Konfi-Lounge, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Montag, 9. Dezember	14.30 Uhr	Tanzen für die Seele, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 10. Dezember	19.00 Uhr	Gesprächs- und Bastelkreis, Adventsfeier, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
	19.30 Uhr	Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 11. Dezember	14.00 Uhr	55 PLUS, Besichtigung und Führung im Design Hotel Meisers, Anmeldung Tel. 2537
	19.00 Uhr	Konzert der Konrad-Biesalski-Schule, St. Paulskirche
Samstag, 14. Dezember	10.00 Uhr	Jungs in Action, Gemeindehaus Hoffeld
	17.00 Uhr	Heilig-Geist-reicher Advent, Heilig-Geist-Kirche
Montag, 16. Dezember	14.30 Uhr	Seniorenachmittag, Gemeindehaus St. Paul
Sonntag, 22. Dezember	14.00 Uhr	Konzert: Bezirksposaunenchor, St. Paulskirche
Sonntag, 29. Dezember	17.00 Uhr	Konzert: Nördlinger Bachtrompeten, St. Paulskirche
Sonntag, 5. Januar	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof
Dienstag, 7. Januar	19.30 Uhr	Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 15. Januar	13.00 Uhr	55 PLUS, Erzählcafé, Gemeindehaus Hoffeld
Donnerstag, 16. Januar	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Samstag, 18. Januar	14.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag, für die Kirchengemeinden im Dekanat, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Dienstag, 21. Januar	19.30 Uhr	Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 28. Januar	14.30 Uhr	gemeinsamer Nachmittag, „Jahreslosung“ mit Pfrin. Scheibenberger
Sonntag, 2. Februar	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof
Dienstag, 4. Februar	19.30 Uhr	Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Freitag, 7. Februar	19.00 Uhr	Mitarbeiterjahresempfang, Gemeindehaus St. Paul und St. Paulskirche
Dienstag, 18. Februar	14.30 Uhr	gemeinsamer Nachmittag, zum ökumenischen Weltgebetstag, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
	19.30 Uhr	Lichtstube, Gemeindehaus Hoffeld
Mittwoch, 19. Februar	12.30 Uhr	55 PLUS, Besichtigung der Firma Rommelsbacher

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet statt am: 20.1.2020 um 19.45 Uhr im Gemeindehaus St. Paul



KRAUS
BESTATTUNGEN

Eva-Maria
& Manfred
Kraus



Rebekka Hourticolon,
Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
Kapuzinerweg 5

www.bestattungen-kraus.de

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr (außer Schulferien)
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Karin Eißner, Tel: 550988

Jungschar Kids 1. – 4. Klasse, neue Zeiten:

Freitag 16 Uhr bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Mädchenjungschar 5.-7. Klasse

Freitag, 18 - 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Jungs in action 4.-6. Klasse

2x monatlich samstags, 10 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum, Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Evangelischer Frauenbund

letzter Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Kontakt: Daniela Löder, Tel: 5820460



Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Bastelkreis

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich,
Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum

Seniorenachmittag

jeden dritten Montag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum 1
Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evang. Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
ggronauer@web.de, Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr
Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein
Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie
Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888
Notfallhandy 0171-1814517 oder 01511-522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie
Kontakt: Christiane Piephans, Tel: 4781

Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“
Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865



Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 -21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul
Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung
Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Diakonisches Werk, Weißenburg-Gunzenhausen e.V.
Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg, Tel.: 09141/8600-300
Fax: 09141/8600-20
markus.Willms@diakonie-wug.de, www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Heidi Babel
Redaktionsteam:	Dekan Uland Spahlinger, Daniela Löder, Sabine Popp, Heidi Babel;
Konten:	
	VR-Bank DKB: IBAN DE 06 7659 1000 0000 002968 BIC GENODEF1DKV Sparkasse DKB: IBAN DE 987651 0200 0000 102491 BIC BYLADEM1DKB
Druckerei:	Weng Druck GmbH Dinkelsbühl
Redaktionsschluss war der 30.10.19. Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser/innen. Die nächste Ausgabe „Evang. in Dinkelsbühl“ erscheint im März 2020. Redaktionsschluss hierfür ist der 30. Januar 2020.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 15, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
 Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy

des diensthabenden Pfarrers
 bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 15
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
ggronauer@web.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer, Nördlinger Str. 4, Tel: 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Evelyn Walter, Jugendbüro: Weinmarkt 9
 Tel: 554452; Fax: 554278
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

**Hauptamtlicher des CVJM Dinkelsbühl**

Marcel Schomberg, Tel: 09851/5898663
Schomberg@cvjm-bayern.de 0159-01353859

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl

Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul,

Nördlinger Str. 2, Kontakt: Sandra Ludwig, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1, Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster,

Kapuzinerweg 2
 Kontakt: Sarah Ganzhorn, Tel: 0170-7046647

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr;
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Evelyn Walter,
 Tel: 554452

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Schülerwohnheim, Spitalhof
 1. Sonntag im Monat, 12 Uhr (außer im August)
 Kosten: 4 € pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei)
 Kontakt: Angelika Kohl, Tel: 9542

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Spitalhof, Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791
 Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakon. Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4
 Suchtberatung, Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
 Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
 Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545
 Beratungsstelle für seelische Gesundheit
 Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung:

Christian Brandelik, Barbara Schwarz
Migrationsberatung (Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)
 Angelika Labuschewski, Büro Turmgasse 4, DKB Tel 5547896

Sprechstunden jeweils in der Integrations-Mediathek:

zur Zeit Gymnasium Dinkelsbühl
 Montag 14.30 – 16.30 Uhr
 Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach: 0800 -1 11 01 11
 oder 0800 -1 11 02 22 (24 Std. kostenlos)